

Umwelterklärung 2018

auf der Basis von 2014
aktualisiert im Oktober 2018



Erlöserkirche Dingolfing

INHALT

4	Schöpfungsleitlinien
6	Vorstellung der Einrichtung
8	Beschaffungsleitlinien
10	Das Umweltmanagementsystem
11	Wesentliche Umweltaspekte
13	Zusammenfassung der Daten
22	Umweltprogramm
26	Urkunde

VORWORT



MATTHIAS FRÖR
Pfarrer

NICHT NUR REDEN, sondern auch handeln.

Im Bereich der Umweltarbeit gehört beides für mich zusammen. Als Kirche sind wir dem biblischen Auftrag verpflichtet, die uns von Gott geschenkte Schöpfung zu gestalten, sie aber auch zu bewahren.

Mit dem Umweltmanagement *Grüner Gockel* bot sich die Gelegenheit, dies nicht nur zu fordern, sondern es für den Bereich der Kirchengemeinde auch in die Tat umzusetzen. Vieles ist schon geschafft, vieles liegt noch vor uns.

Dass es möglich wurde, diesen Weg zu beschreiten, ist vor allem ein Verdienst von Jürgen Heinemann, der den Anstoß dazu gab. Für die Umsetzung sorgt das Umweltteam, dem ich für alle bisher geleistete Arbeit herzlich danke. Viel Zeit und Geduld waren nötig, um das vorläufige Ziel der Zertifizierung mit dem *Grünen Gockel* zu erreichen. Mein Dank gilt auch dem Kirchenvorstand, mit dessen Befürwortung und Unterstützung die Umweltarbeit in der Gemeinde erst möglich ist.

Ich hoffe, dass die Gemeinde diesen Weg – trotz mancher Widerstände – weitergeht, zugunsten der Welt, die uns Gott hinterlassen hat, und damit auch künftige Generationen auf dieser Welt leben können.

GOTT,
wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet,
und die Erde ist voll
deiner Güte.

Ps 104,24

GOTT GAB UNS DEN AUFTRAG, Verantwortung zu tragen für seine Schöpfung, für unsere Welt, die wir »bebauen und bewahren« sollen. So einfach hört sich dies in der Bibel an. Im wirklichen Leben aber ist das nicht immer ganz so leicht. Mehr denn je ist nämlich unsere Welt bedroht durch die Gefahren eines Klimawandels und den enormen Verbrauch von Ressourcen, der durch unsere Lebensumstände täglich stattfindet.

Es ist daher eine wichtige Aufgabe und Herausforderung auf ein nachhaltiges ökologisches Gleichgewicht hin zu wirken. Nur so können wir die lebensnotwendigen Lebensgrundlagen auch für die künftigen Generationen erhalten. Dazu bedarf es unser aller Anstrengungen, der Beitrag jedes Einzelnen ist wichtig und unverzichtbar.

Es freut mich daher, dass unsere evangelische Kirchengemeinde Dingolfing sich schon seit Jahren intensiv mit diesen Themen befasst und mit gutem Beispiel voran geht.

Mit den vom Umweltteam schon im Jahr 2012 formlierten Zielen in den Umweltleitlinien wurden wichtige Grundlagen für ein umwelt- und sozialgerechtes Handeln gelegt. Diese sollten uns sowohl bei der Arbeit in der Gemeinde, aber ebenso auch im beruflichen und privaten Bereich begleiten.

Mit der Einführung eines kirchlichen Umweltmanagements leistet unsere evangelische Kirchengemeinde einen vorbildlichen Beitrag, für eine umweltverträgliche Gestaltung unserer Zukunft.

In diesem Sinne gratuliere ich zur erfolgreichen Zertifizierung mit dem *Grünen Gockel* und bedanke mich ganz herzlich bei allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der damit verbundenen Aktivitäten mitgewirkt haben. Ich verbinde damit die Hoffnung, dass der eingeschlagene Weg mit viel Kraft und dem erforderlichen Durchhaltevermögen auch in Zukunft so aktiv weiterverfolgt wird.

»ICH GLAUBE AN GOTT, den Schöpfer des Himmels und der Erde!«

An jedem Sonntag bekennen wir uns im Gottesdienst mit diesen Worten aus dem Credo dazu, dass es Gott ist, dem wir unsere Lebensgrundlage verdanken. Der Gedanke an Gott, den Schöpfer, ist in der jüdisch-christlichen Tradition von Anfang an wesentlich. Bereits die ersten Seiten der Bibel handeln davon, dass Gott die Welt erschaffen hat. Und dort findet sich auch der Auftrag an den Menschen, die Erde »zu bebauen und zu bewahren« (1. Mose 2, 15).

Der Gedanke einer Achtsamkeit für die Umwelt wurde in der Theologie in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts entwickelt. Inzwischen ist es keine Frage mehr, dass die Kirche umweltpolitisch zu handeln hat und sich einsetzt für die Bewahrung der Schöpfung.

Mit der Zertifizierung mit dem *Grünen Gockel* wird die Theorie geerdet. Eine Kirchengemeinde beschäftigt sich mit ihrem Energieverbrauch, der Menge ihres Abfalls, überprüft Reinigungsmittel und den Einsatz von Schadstoffen.

Dingolfing ist die erste Kirchengemeinde im Dekanatsbezirk, die diesen Weg gegangen ist. Zu dieser Auszeichnung, Grüne-Gockel-Gemeinde, gratuliere ich herzlich. Ich danke für diesen konsequenten, verantwortungsvollen Schritt und wünsche mir viele Nachahmer.

GRUSSWORTE



JOSEF PELLKOFER
1. Bürgermeister



SIEGFRIED STELZNER
Dekan

PRÄAMBEL

Und Gott der ~~SENA~~ nahm den Menschen
und setzte ihn in den Garten Eden,
daß er ihn bebaute und bewahrte.

(1. Mose 2,15)

Als Christinnen und Christen bekennen wir uns zu Gott, dem Schöpfer des Himmels und der Erde. Gott gab uns den Auftrag, Verantwortung zu tragen für seine Schöpfung, für unsere Welt: Wir sollen sie »bebauen und bewahren«. Mehr denn je ist die Schöpfung gefährdet durch menschlichen Raubbau. Die Gefahr des Klimawandels ist real und nur durch ein Umsteuern zu begrenzen. Diese Herausforderung wollen wir annehmen und unseren Beitrag leisten zu einem ökologischen und sozialen Gleichgewicht. Nur so erhalten wir die Lebensgrundlagen für künftige Generationen.

LEITLINIEN

WIR WIRTSCHAFTEN DAUERHAFT UMWELTGERECHT UND SOZIALVERTRÄGLICH. Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt am wenigsten belasten und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu. Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich. Über die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus setzen wir die bestverfügbare Technik ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sowie Waren aus dem fairen Handel.

WIR FÖRDERN EIN KIRCHLICHES UMWETMANAGEMENT. Wir führen ein Umweltmanagementsystem ein, das die ständige Verbesserung unserer Umweltleistung sicherstellt. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unsere Leistungen und Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.

WIR BEZIEHEN MITARBEITENDE EIN. Wir verpflichten uns, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das Umweltmanagement zu informieren, sie einzubeziehen und ihre Anregungen aufzunehmen. Es besteht die Möglichkeit, Fortbildungsangebote wahrzunehmen.

WIR MACHEN SCHÖPFUNGSBEWAHRUNG, NACHHALTIGKEIT UND SOZIALE GERECHTIGKEIT ZUM THEMA. Wir nehmen diese Themen in der Verkündigung, in der Bildung und bei verschiedenen gemeindlichen Aktivitäten auf.

WIR SUCHEN DEN DIALOG. Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten und suchen den Dialog mit den Mitgliedern der Kirchengemeinde und der Öffentlichkeit. Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

*Nach Vorbereitung durch das Umweltteam beraten
und beschlossen vom Kirchenvorstand
am 17. März 2012.*



VORSTELLUNG DER EINRICHTUNG

DIE KREISSTADT DINGOLFING

Das 1251 gegründete Dingolfing liegt ca. 100 km nordöstlich von München im Isartal. Die Kreisstadt ist heute als Standort eines der größten Automobilwerke Europas mit 18.500 Arbeitnehmern (Stand März 2014) bekannt.

Von den insgesamt 18.421 Einwohnern (Stand 30.06.2013) sind 2.541 evangelisch, 11.715 römisch-katholisch, 1.100 Personen gehören sonstigen Religionsgemeinschaften an und 5.265 Einwohner sind ohne Bekenntnis.

DIE EVANGELISCH-LUTH. KIRCHENGEMEINDE

Nach ersten gottesdienstlichen Versammlungen im alten Rathaussaal konnte die junge Gemeinde 1937 die Dr.-Martin-Luther-Kirche mit 44 Sitzplätzen im Stadtteil Waldesruh einweihen.

Die Kriegsjahre und Nachkriegsjahre brachten ein Gemeindegewachstum um ca. 5.000 Gemeindeglieder.

Am 4. Dezember 1960 fand die Einweihung der Erlöserkirche am Dr.-Martin-Luther-Platz statt. Knapp fünf Jahre später wurde das Gemeindehaus fertig gestellt und eingeweiht.

Der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Dingolfing gehören die Gemeindeglieder der Stadt Dingolfing, der Gemeinden Gottfrieding, Loiching, Mammig, Mengkofen, Moosthenning und Niederviehbach an. Heute liegt die Zahl der Gemeindeglieder bei 3.746 (Stand 31.12.2013). Die Kirchengemeinde ist in zwei Pfarrbezirke (Sprengel) unterteilt.

Die ausführliche Chronik ist nachzulesen auf der Homepage unter www.erloeserkirche-dingolfing.de.

Im Eigentum der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Dingolfing befinden sich die Erlöserkirche mit 300 Sitzplätzen, ein Gemeindehaus, ein Wiesengrundstück, das Pfarrhaus für den geschäftsführenden Pfarrer (Dr.-Martin-Luther-Platz 3, Baujahr 1975) und das Pfarrhaus für die 2. Pfarrstelle (Teplitzer Straße 29, Baujahr 1981).



Unsere Mitarbeiter

Zurzeit sind in der Kirchengemeinde zwei Pfarrstelleninhaber zu je 100 % tätig, zudem aktuell ein Vikar sowie eine Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst.

Außerdem beschäftigt die Kirchengemeinde eine Pfarrsekretärin, eine Mesnerin und Raumpflegerin sowie einen Hausmeister, zwei Organisten sowie Chorleiter für Singkreis, Posaunenchor und Gospelchor.

Die aufgeführten hauptamtlichen Mitarbeiter werden durch rund 160 ehrenamtliche Mitarbeitende unterstützt und ergänzt, ohne die ein so vielfältiges Gemeindeleben nicht denkbar wäre.

Unser kirchliches Leben

Neben dem sonntäglichen Hauptgottesdienst um 10 Uhr in der Erlöserkirche findet gleichzeitig ein Kindergottesdienst im Gemeindehaus statt. Daneben gibt es eine Vielzahl von besonderen Gottesdiensten für Familien, Jugendliche, kleinere Kinder, Feiern unter freiem Himmel oder mit besonderem Charakter wie die Taizé-Gebete.

Unser Gemeindeleben

Ein gewichtiger Schwerpunkt ist die kirchenmusikalische Arbeit. Der *Posaunenchor* begleitet zahlreiche Feiern. Die Band *Modern Church* bereichert die Jugendgottesdienste oder gibt Konzerte. *Singkreis* und *Gospelchor* begleiten regelmäßig Gottesdienste. Daneben gibt es viele andere Gruppen und Kreise. Alle Angebote werden auf unserer Website www.erloeserkirche-dingolfing.de präsentiert.

AUF DEM WEG ZUM **GRÜNEN GOCKEL**

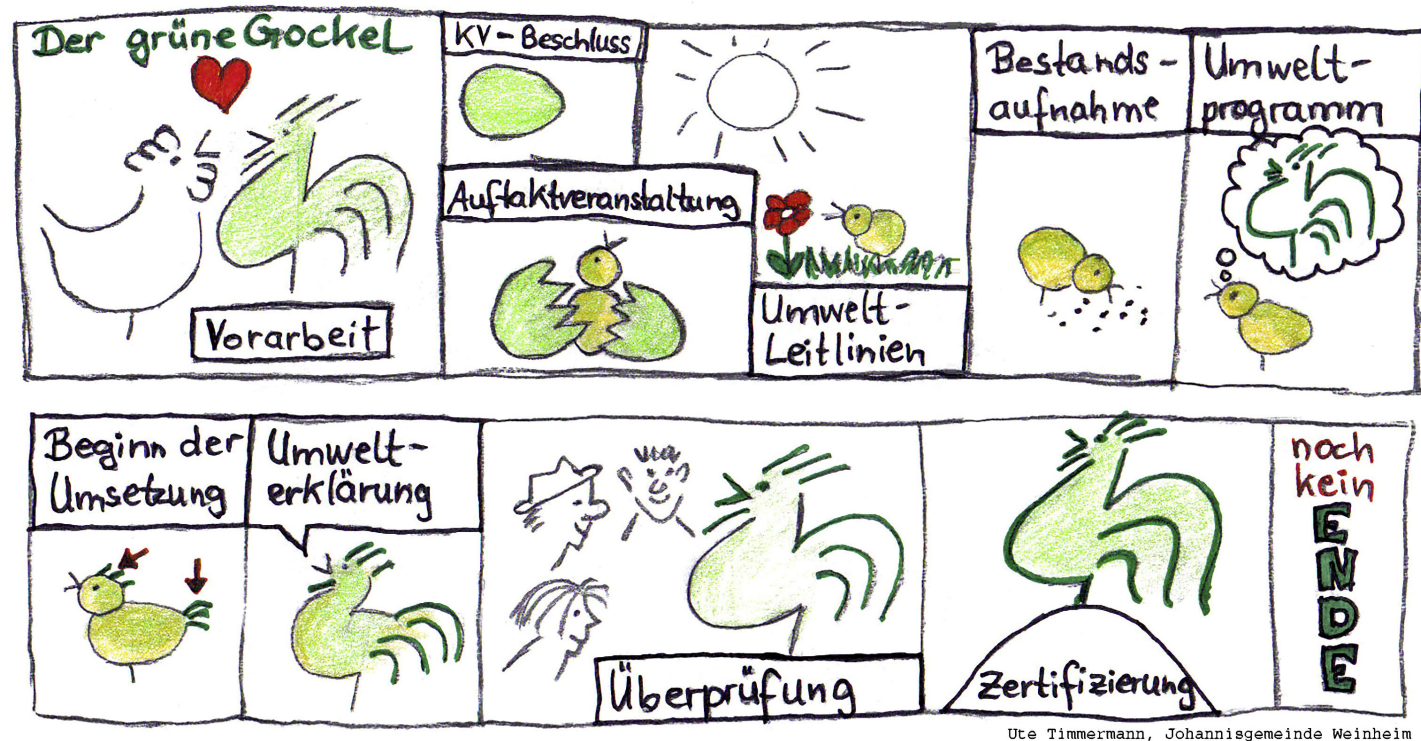
Angeregt durch den Umweltbeauftragten des Kirchenvorstands, Jürgen Heinemann, wurde die Teilnahme am kirchlichen Umweltmanagementprogramm *Der Grüne Gockel* am 24.02.2011 im Kirchenvorstand beschlossen.

Es war ein Anliegen, unseren Beitrag als Kirchengemeinde zur Erhaltung von Gottes Schöpfung zu leisten. Unsere Kirchengemeinde bot ausreichend Potenzial. Der Auftakt zu diesem Vorhaben war am 24.03.2011 mit einem öffentlichen Filmabend und nachfolgender Diskussion.

Anschließend hat sich ein Umweltteam am 11. April 2011 zusammengefunden. Es wurde seitdem begonnen, die Vorgaben für das Umweltmanagementsystem zu erarbeiten. Dabei wurden die einzelnen Aufgaben- und Handlungsfelder der Kirchengemeinde durchleuchtet, Schwachstellen aufgedeckt und Verbesserungen erarbeitet. Nach und nach erlebte das Team, wie vielerlei bedacht, überprüft, manchmal auch in Frage gestellt werden musste. Auch lieb gewordene Gewohnheiten durften nicht ausgespart werden.



Das UMWELTTEAM · Gruppenfoto (von links) oben: Matthias Frör, Peter Schuler, Ellen Preiß, Reinhard Wolf - unten: Magnus Löfflmann, Margit Härtinger
Kleine Fotos (von oben) Jürgen Heinemann, Werner Purucker, Matthias Walch



BESCHAFFUNGSLEITLINIEN

DIE VORLIEGENDEN BESCHAFFUNGSLEITLINIEN orientieren sich an den vom Kirchenvorstand am 17.03.2012 beschlossenen Umweltleitlinien, die Beschaffung sozial und ökologisch verantwortungsvoll umzusetzen.

Beschaffung und Wirtschaften

BEI DER ENTSCHEIDUNG über die Anschaffung bestimmter Produkte sind für uns nicht nur Fragen der Qualität oder Wirtschaftlichkeit von Bedeutung. Die Beachtung und Berücksichtigung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltstandards und Lebenszyklus-Kosten (von der Produktion, über den Transport, dem Gebrauch bis zum Recycling) eines

Produktes stellen ebenso Entscheidungskriterien dar. Vor jeder Entscheidung wird die Notwendigkeit einer (Neu-)Anschaffung geprüft.

Da wir uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit den knappen und endlichen Ressourcen und damit für die Bewahrung der Schöpfung einerseits und für mehr Gerechtigkeit durch fairen Handel andererseits entschieden haben, dient diese Beschaffungsordnung als Grundlage zur Umsetzung einer umweltverträglichen und fairen Beschaffung in unserer Kirchengemeinde.

Beschaffungskriterien

NEBEN DEN ÖKONOMISCHEN Aspekten berücksichtigen wir ökologische und soziale Kriterien in unserem Beschaffungsmanagement:

- Klima- und umweltfreundliche Produkte, z. B. energiesparend, langlebig, aus Recyclingmaterial, ggf. nachfüllbar, reparaturfreundlich
- Sicherheitsgerechte und gesundheitlich unbedenkliche Produkte
- Produkte mit Umweltzeichen (z.B. Blauer Engel) bzw. anerkannten Gütesiegeln
- Bioprodukte (Demeter, Biokreis, Bioland, Naturland u.a.)
- keine genetisch veränderten Lebensmittel
- Produkte aus Fairem Handel (Fair Trade Siegel)
- Saisonale und regionale Produkte
- Produkte, die unter Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen und Zahlung existenzsichernder Löhne hergestellt wurden
- Verpackungsarme Produkte
- Mehrweg- statt Einwegflaschen
- Torffreie Blumenerde (Verwenden von Komposterde, z.B. vom Wertstoffhof)
- Produkte, die in Werkstätten für Menschen mit Behinderung hergestellt wurden.

Auf Getränkedosen, Einwegflaschen und Einweggeschirr wird grundsätzlich verzichtet. Bei gleichwertigen Angeboten wird das Produkt mit der nachweislich besseren Umweltleistung bevorzugt.

Umsetzung der Beschaffungsordnung

GRUNDSÄTZLICH soll der Einkauf über das Pfarrbüro abgewickelt werden.

Maßnahmen zur Umsetzung der umweltfreundlichen und fairen Beschaffung:

- Umstellung auf Ökostrom
- Fair gehandelter Kaffee, Tee und fair gehandeltes Gebäck
- Regionale und Bio-Produkte, wie Saft, Obst, Gemüse, Eier, Papier und Büromaterialien, Putz-, Wasch- und Reinigungsmittel usw.

Die Beschaffungsordnung wird kontinuierlich überarbeitet, z. B. mittels Rückmeldungen von Gemeindegliedern oder Gästen. Mindestens einmal im Jahr erfolgt eine Überprüfung des Beschaffungswesens in Bezug auf Umsetzung, Ergänzungen und eventuellen Problemen. Die Beschaffungsordnung wird intern allen Mitarbeitenden kommuniziert und im Anschluss daran veröffentlicht.

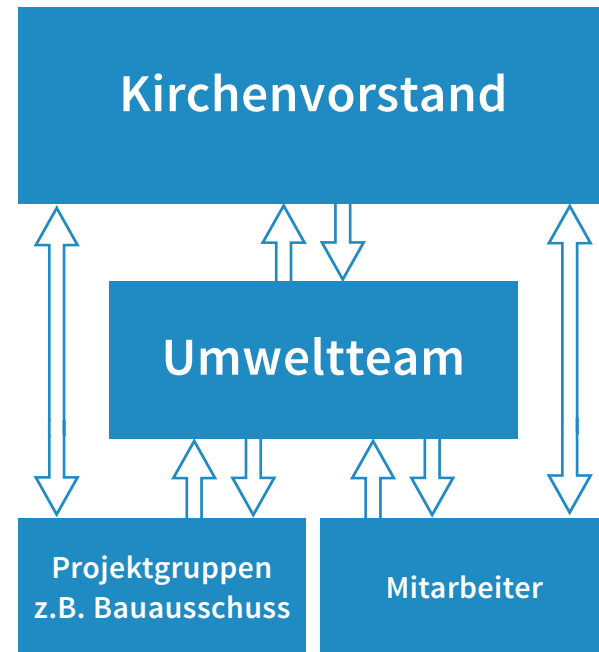
Dingolfing, 4.11.2013



DAS UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

*Erbitte Gottes Segen für deine Arbeit,
aber verlange nicht auch noch,
dass er sie tut.* Karl-Heinrich Waggerl

AUFBAU



- Erarbeiten und Umsetzen des Umweltprogramms
- Erstellen der Umwelterklärung
- Information der Mitarbeitenden
- Fortbildung initiieren
- Mitarbeit beim internen Audit
- Pflege des ›Grünen Buches‹
- Stellungnahme zu Projekten und Umweltfragen in der Kirchengemeinde

Mitarbeitende und Gemeindeglieder

- Werden informiert und motiviert
- Engagieren sich im Umweltteam
- Äußern Anregungen und Wünsche

Projektgruppen (bei Bedarf)

- Temporäre Tätigkeit
- Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete
- Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten
- Umsetzungsstrategien entwickeln

AUFGABEN

Kirchenvorstand

- Gesamtverantwortung
- Außendarstellung *Grüner Gockel*
- Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde
- jährliche Überprüfung (Managementreview)

Umweltteam und Umweltbeauftragter

- Koordinierung und Einführung *Grüner Gockel*
- Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Datenerfassung und Ermitteln von Kennzahlen

WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

NACHFOLGEND SIND DIE WICHTIGSTEN TÄTIGKEITEN und Aspekte unserer Kirchengemeinde aufgelistet und deren direkte und indirekte Auswirkungen auf die Umwelt beschrieben.

Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung im Kirchengebäude wird seit annähernd 25 Jahren durch eine mit Gas betriebene Umluftheizung gewährleistet, zusammen mit einer mit Strom betriebenen Bankheizung.

Im Gemeindehaus wird ausschließlich mit einer Gaszentralheizung (Brennwertheizung) Wärme erzeugt.

Dabei werden die Schadstoffe ausgestoßen, die beim Verbrennen von Erdgas entstehen.

Kurzfristiges Ziel ist die Reduzierung des Wärmebedarfs, z.B. durch zeitgerechtes Ein- und Ausschalten der vorhandenen Heiztechnik oder jahreszeitlich/wetterabhängig angepasstes Heizverhalten. Langfristig sollte die Wärmeerzeugung auf eine modernere, umweltfreundlichere Technik umgestellt werden.

Strombezug

Beim Stromkonsum setzt die Kirchengemeinde seit 2010 auf ›Ökostrom‹, der zu 100 % aus regenerativen Quellen stammt, wie Wasser, Biomasse, Sonnenenergie und Windkraft. Durch die konsequente Vermeidung von Strom aus Atom- oder Kohlekraftwerken wird sowohl die Erzeugung von klimaschädlichem CO₂ wie auch von radioaktivem Abfall vermieden.

Mobilität

Aufgrund der großen Flächenausdehnung von Gemeinde und Dekanat und den damit verbundenen weiten Wegen ist der Einsatz von Personenkraftwagen nötig. Es entstehen die bekannten Schadstoffe beim Verbrennen von Kraftstoff.

Um bei Dienstfahrten (ca. 10.000 km/Jahr) den CO₂-Ausstoß zu minimieren, wurde das über 20 Jahre alte Gemeindefahrzeug (9-Sitzer-Bus) ausgemustert. Durch die Nutzung kleinerer und verbrauchsärmerer pri-

vater Pkws erreichen wir eine CO₂-Einsparung von rund 1,1 t pro Jahr.

Abfallaufkommen

Bioabfall entsteht hauptsächlich vom Altarschmuck und bei Gartenarbeiten rund um die Kirche.

Die Vermeidung von Abfall ist ein wichtiges Thema im Umweltschutz. Das Abfallaufkommen konnte durch Trennung der Wertstoffe um 50 % reduziert werden. Dazu wurden im Kinder- und Jugendraum, im Pfarrbüro sowie im Gemeinderaum Abfallbehälter zur Wertstofftrennung aufgestellt. Die Küche wurde mit übersichtlich angeordneten Boxen für die Wertstoffe und einem Sammelbehälter für den Biomüll ausgestattet.

Papier und Karton werden über die blaue Papiertonne, Bioabfall über die braune Biotonne entsorgt. Es wird das vorhandene System des Abfallzweckverbandes genutzt. Rasenschnitt wird zum städtischen Kompostplatz gebracht. Einweggeschirr wird weder im Gemeindehaus noch bei Festen verwendet.

Ein neues Multifunktionsgerät wurde angeschafft, mit dem aufgrund der Vorschau-Funktion und des Duplex-Drucks Papier eingespart wird. Für die meisten Ausdrucke und Kopien wird Recycling-Papier (*Blauer Engel*) eingesetzt. Unnötige Kataloge und Werbeschriften wurden konsequent abbestellt.

Die Weiterverwertung von gebrauchter Kleidung trägt viel zur Erhaltung unserer Erde und deren Ressourcen bei. Gerade auch bei der Textilproduktion wird unsere Umwelt stark belastet, und auch die Rohstoffe sind endlich.

Die Evangelische Kirchengemeinde Dingolfing hat sich deshalb dem Arbeitsprojekt ›Lila Kleidersammlung‹

der Diakonie Landshut angeschlossen und einen Container aufgestellt. Mit diesem Projekt werden Arbeitsplätze für psychisch erkrankte und schwerbehinderte Mitbürger geschaffen, die am 1. Arbeitsmarkt keine Chance bekommen. Die gut erhaltene Kleidung wird zu günstigsten Preisen in einem der vier Gebrauchtwarenhäuser der Diakonie in der Region Landshut zum Kauf angeboten.

Außerdem führt ein Team von Ehrenamtlichen einmal im Jahr einen Flohmarkt an der Kirche durch. Auch so wird Abfall vermieden, indem Spielzeug, Bücher, Kleidung, Geschirr und vieles mehr einen neuen Besitzer finden. Die nicht verkauften Waren werden den Gebrauchtwarenhäusern der Diakonie Landshut gespendet.

Kommunikation

Die Umweltarbeit soll nicht nur die Sache einzelner sein und bleiben. Um Umweltbewusstsein zu schaffen und zu stärken, soll sich dies auch an verschiedenen Stellen des Gemeindelebens widerspiegeln. Daher verpflichtet sich das Umweltteam auf folgende Vorhaben:

- Umweltrelevante Informationen in jedem Gemeindebrief (z. B. Hinweis auf umweltfreundlichen Einkauf, Tipps zur Einsparung von Energie etc.)
- Informationen für Interessierte und Mitarbeiter zum Umweltmanagementsystem auf der Internetseite der Erlöserkirche
- Informationen in jährlicher Gruppenleiterversammlung
- Jährlicher Gottesdienst zum Thema Schöpfung/Umwelt
- Jährliche Bildungsmaßnahme zum Thema Schöpfung/Umwelt
- Wo es möglich ist, wird für die Korrespondenz der elektronische Postweg (E-Mail) genutzt.

Beschaffungskriterien

Was von der Kirchengemeinde beschafft wird, soll möglichst umweltfreundlich und sozial gerecht sein. Daher hat der Kirchenvorstand Beschaffungsleitlinien beschlossen, in denen wir für den Einkauf von Produkten Verpflichtungen auferlegt haben.

- Klima- und umweltfreundliche Produkte, z. B. energiesparend, langlebig, aus Recycling material, ggf. nachfüllbar, reparaturfreundlich
- Sicherheitsgerechte und gesundheitlich unbedenkliche Produkte
- Produkte mit Umweltzeichen (z. B. Blauer Engel) bzw. mit aner-

- kannten Gütesiegeln
- Bioprodukte (Demeter, Biokreis, Bioland, Naturland u.a.
- keine genetisch veränderten Lebensmittel
- Produkte aus Fairem Handel (Fair-Trade Siegel)
- Saisonale und regionale Produkte

Einhaltung der Rechtsvorschriften im Hinblick auf wesentliche Umweltauswirkungen

Die Kirchengemeinde überprüft die Einhaltung der gültigen Rechtsvorschriften. Dafür haben wir eine Auflistung erstellt. Sie enthält die derzeit gültigen Gesetze, Verordnungen und Satzungen für die Kirchengemeinde.

Mit einer externen Sicherheitsfachkraft haben wir alle Bereiche der Kirche und des Gemeindehauses begangen. Es wurden keine Sicherheitsmängel festgestellt. Die Hinweise für den Elektrocheck der Geräte wurden umgesetzt und die Notausgangsschilder angebracht.



ZUSAMMENFASSUNG DER DATEN, 2018 AKTUALISIERT

Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.

1. MOSE 1,31A

UMWELTLEISTUNG

Bilanzrahmen

Der Bilanzrahmen für die Umweltkennzahlen wurde nur auf die Gebäude und Flächen ausgedehnt, die nicht durch private Nutzung bestimmt sind. Dazu gehören die Kirche und das Gemeindehaus der Erlöserkirche in Dingolfing.

Eine private Nutzung ist jeweils beim Pfarrhaus I und beim Pfarrhaus II gegeben. Diese beiden Immobilien

werden nicht durch das Umweltmanagementsystem der evangelischen Kirchengemeinde betrachtet.

Ab 2011 liegen für unseren Bilanzrahmen nachvollziehbare und vollständige Daten vor. Es sind auch Daten aus früheren Jahren vorhanden. Diese Angaben werden für Tendenzbetrachtungen herangezogen.

Gemeindekennzahlen - Bezugsgrößen

Jahr	Nutzfläche [m²]		Nutzung [h/a]		Gemeinde-Glieder	Beschäftigte
	E-kirche	G-haus	E-kirche	G-haus		
2011	365	191	150	2.399	3.834	3,5
2012	365	191	198	2.446	3.806	3,5
2013	365	191	231	2.856	3.746	3,5
2014	365	191	290	2.354	3.663	5,5
2015	365	191	258	2.534	3.579	5,5
2016	365	191	274	6.284	3.533	5,5
2017	365	191	264	6.139	3.489	3,5

E-kirche =
Erlöserkirche,
G-haus =
Gemeindehaus

UMWELTAUSWIRKUNGEN

Unsere wichtigsten Umweltauswirkungen zeigen die Jahresgrafiken von Strom, Wasser und Gasverbrauch.

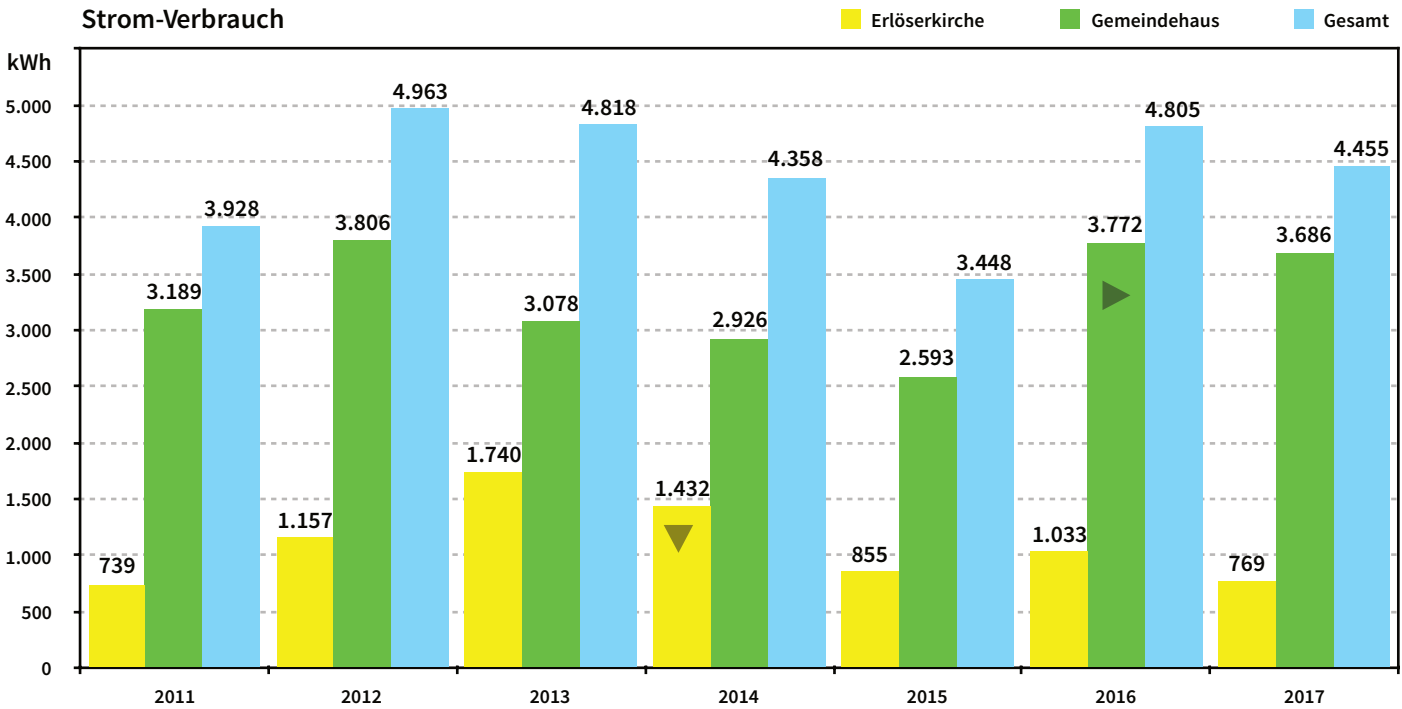
Stromverbrauch 2011 bis 2013

Über die drei Jahre betrachtet, bewegte sich der Stromverbrauch der Kirchengemeinde nach oben. Besonders in der Kirche stieg der Stromverbrauch an.

Die Ursache dafür waren die Baumaßnahmen (Elektrosanierung der Kirche und die Durchgangserweiterung zwischen Kirche und Gemeindehaus). Außerdem gehen die Einschaltzeiten der Umluftheizung (Ventilatoren) in die Strombilanz mit ein. Erfreulicherweise sank der Stromkonsum im Gemeindehaus im gleichen Zeitraum.

Stromverbrauch 2014 bis 2017

ERLÖSERKIRCHE 2014:
Ersatz der Halogenleuchten durch effiziente Leuchten.
GEMEINDEHAUS 2016:
Erhöhung ab 2016, da das Gemeindhaus als Wohnhaus genutzt wurde.

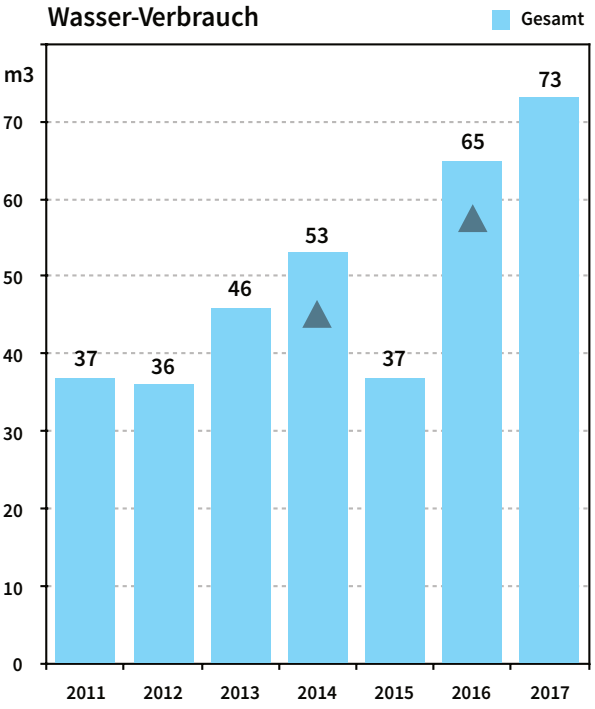


Wasserverbrauch 2011 bis 2013

Über die drei Jahre betrachtet, zeigte der Wasserverbrauch der Kirchengemeinde nach oben. Der erhöhte Verbrauch resultierte aus Defekten am Warmwassersystem im Gemeindehaus. Diese wurden mittlerweile behoben.

Wasserverbrauch 2014 bis 2016

Zu 2014: Erhöhung durch Leckagen im Wassersystem (wurden abgedichtet)
Zu 2016: Nutzung des Gemeindehauses als Wohnung (Kochen und Duschen)



Wärmemenge - witterungsbereinigt

In der Wärmemenge der Erlöserkirche sind der Anteil des Stroms der Bankheizung und der Gasverbrauch für die Raumluftheizung enthalten.

Wärmemenge 2011 bis 2013

Über die letzten Jahre betrachtet, ging der Wärmeverbrauch der Kirchengemeinde stetig nach oben

ERKLÄRUNG DER ABSENKUNG VON 2011 auf 2012:

Die Raumwärme der Kirche erzeugt eine Gas-Umluftheizung (erhöhter Wert 2011 durch falsche Einstellung des Raumthermostats). Außerdem wird vermutet, dass aufgrund der verstärkten manuellen Betätigung der Bankheizung der Strombezug und somit die Wärmemenge im Jahr 2011 außerordentlich gestiegen sind.

Die Beheizung des Gemeindehauses inklusive der Warmwassererzeugung übernimmt eine Gasbrennwertheizung. Die leicht steigende Wärmemenge für das Gemeindehaus ist aufgrund der erhöhten Nutzungsstunden der Räumlichkeiten entstanden.

Wärmemenge Erlöserkirche 2014 bis 2017

Ab 2015 Abschaltung der hinteren Reihen der elektr. Bankheizung im Winter;

2016: detaillierte Heizanweisung für Mesner/in

Nutzung der automatischen Abschaltung der Bankheizung nach voreingestellter Zeit.

2017: Maßnahmen der Vorjahre – Ausfall der Raumheizung für vier Wochen

Wärmemenge Gemeindehaus ab 2012

Ab 2012: Detaillierte Heiz- und Lüftungsanweisung ausgehändigt und unterrichtet

2015: 15 Monate Abrechnungszeitraum statt 12 – wegen Gasanbieterwechsel

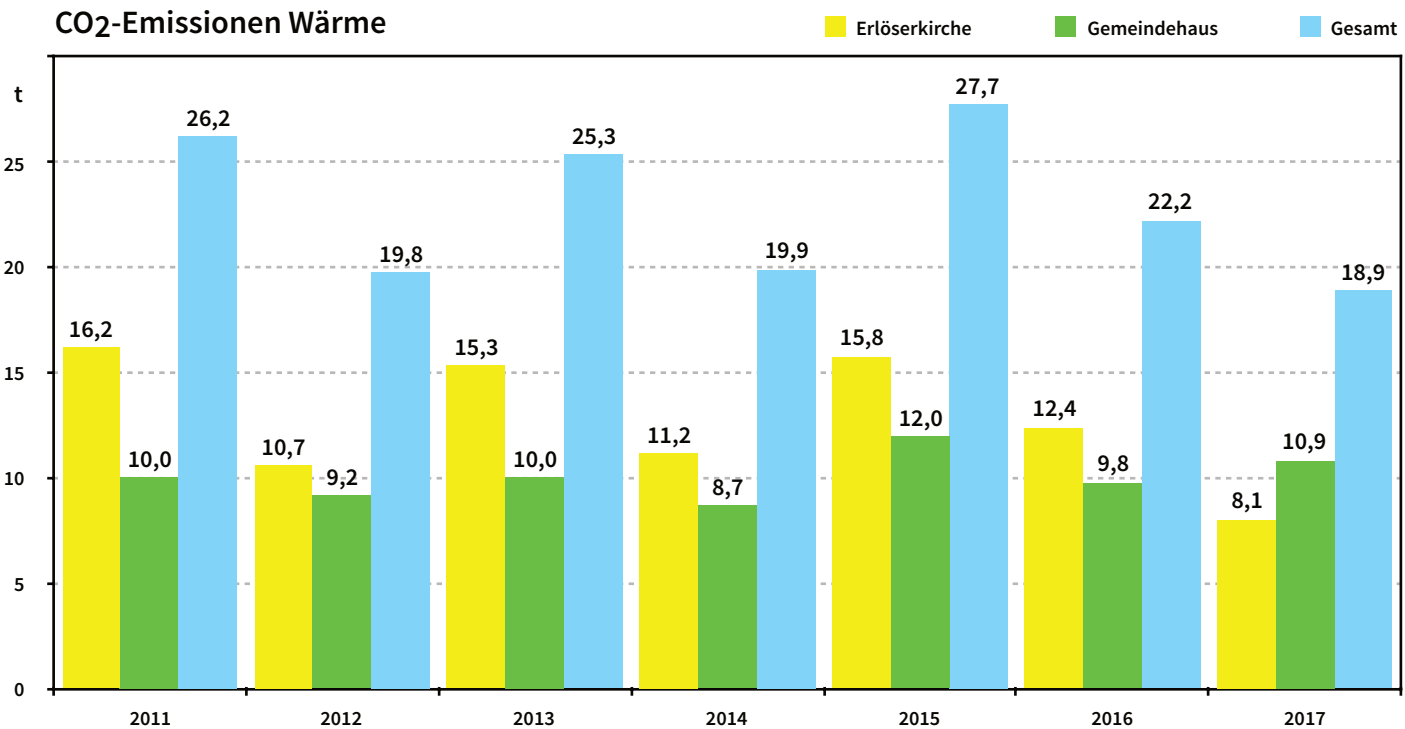
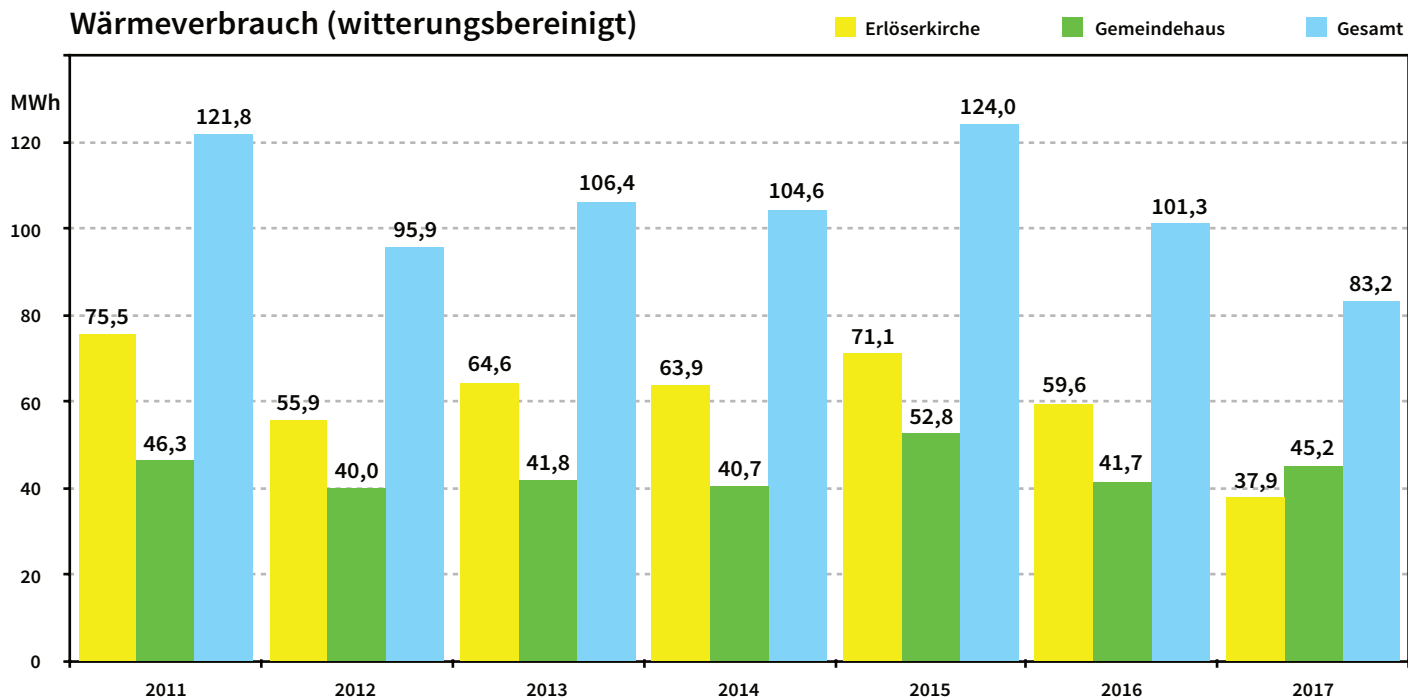
ab 2015: Nutzung des Gemeindehauses für Wohnzwecke (dauernde Heizung und Warmwassererzeugung

Kohlendioxidbilanz der Wärmemenge

Die errechneten Kohlendioxidemissionen aus den verwendeten Energieträgern zur Wärmeerzeugung, sind der nebenstehenden Grafik zu entnehmen.

Kohlendioxidbilanz des Stromverbrauchs

Der Strom für die Erlöserkirche und das Gemeindehaus wird – entsprechend des Liefervertrages – aus regenerativen Quellen (Wind- und Wasserkraft) gewonnen. Die Jahresbilanz für das Treibhausgas Kohlendioxid sieht deshalb erfreulich niedrig aus



ALLE KENNZAHLEN DER KIRCHENGEMEINDE IM ÜBERBLICK

Erlöserkirche								
Bezugsgrößen								
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Beschäftigte	MA	3,5	3,5	3,5	5,5	5,5	5,5	3,5
Gemeindeglieder	Gg	3.834	3.806	3.746	3.663	3.579	3.533	3.489
Nutzfläche	m 2	365	365	365	365	365	365	365
Nutzungsstunden	Nh	150	198	231	290	258	274	264
Energie-Effizienz: Wärme								
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wärmemenge unbereinigt	kWh	68.035	53.193	64.632	57.018	67.113	58.445	37.938
Klimafaktor	- KF-	1,11	1,05	1	1,12	1,06	1,02	1
Wärmemenge bereinigt	kWh	75.519	55.853	64.632	63.860	71.140	59.614	37.938
Wärmemenge ber./m 2	kW h/m 2	207	153	177	175	195	163	104
Wärmemenge ber./N h	kW h/N h	503	282	280	220	276	218	144
CO2-Emissionen Wärme	t CO2	16,2	10,7	13,3	11,2	15,8	12,4	8,1
Wärmekosten	€	4.284	4.752	5.976	5.898	4.032	4.441	2.870
Energie-Effizienz: Strom								
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
ges. Stromverbrauch	kWh	739	1.157	1.740	1.432	855	1.033	769
Strommenge/m 2	kW h/m 2	2	3,2	4,8	3,9	2,3	2,8	2,1
Stromkosten	€	290	389	579	493	334	386	319
Abfall-Entsorgung: Emissionen								
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
CO2-Emissionen Energie	t CO2	16,3	10,7	13,4	11,3	15,8	12,4	8,1
CO2-Emissionen/m 2	kg CO2	44,6	29,3	36,7	30,8	43,3	34,1	22,2
CO2-Emissionen/Nh	kg CO2	108,4	54	57,9	38,8	61,2	45,4	30,6
Gemeindehaus								
Bezugsgrößen								
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Nutzfläche	m2	191	191	191	191	191	191	191
Nutzungsstunden	Nh	2.399	2.446	2.856	2.354	2.534	6.284	6.139

Energie-Effizienz: Wärme								
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wärmemenge unbereinigt	kWh	41.718	38.115	41.779	36.343	49.855	40.844	45.248
Klimafaktor	- KF-	1,11	1,05	1	1,12	1,06	1,02	1
Wärmemenge bereinigt	kWh	46.307	40.021	41.779	40.704	52.846	41.661	45.248
Wärmemenge ber./m2	kWh/m2	242	210	219	213	277	218	237
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	19	16	15	17	21	7	7
CO2-Emissionen Wärme	t CO2	10	9,1	10	8,7	12	9,8	10,9
Wärmekosten	€	1.777	1.887	2.261	2.005	2.654	1.757	1.869
Energie-Effizienz: Strom								
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
ges. Stromverbrauch	kWh	3.189	3.806	3.078	2.926	2.593	3.772	3.686
Strommenge/m2	kWh/m2	16,7	19,9	16,1	15,3	13,6	19,7	19,3
Stromkosten	€	853	1.027	944	896	795	1.110	1.131
Erneuerbare Energien								
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anteil aus EE-Strom	%	100	100	100	100	100	100	100
Wasser-Verbrauch								
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
ges. Wasserverbrauch	m3	37	36	46	53	37	65	73
Wasserkosten	€	120	105	130	148	96	155	172
Abfall-Entsorgung								
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
ges. Abfallaufkommen	m3	13,3	12,2	12	6,4	6,4	6,4	6,4
Rest-Abfall	m3	6,2	5,1	4,9	1,6	i,6	1,6	1,6
Papier-Abfall	m3	2,9	2,9	2,9	2,8	2,8	2,8	2,8
Bio-Abfall	m3	4,2	4,2	4,2	2	2	2	2
Abfallkosten	€	412	361	214	124	124	124	124
Emissionen								
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
CO2-Emissionen Energie	t CO2	10,1	9,3	10,2	8,8	12,1	10	11
CO2-Emissionen/m2	kg CO2	53,1	48,7	53,1	46,3	63,2	52,1	57,6
CO2-Emissionen/Nh	kg CO2	4,2	3,8	3,6	3,8	4,8	1,6	1,8



BEWERTUNG UNSERER UMWELTAUSWIRKUNGEN PORTFOLIOANALYSE

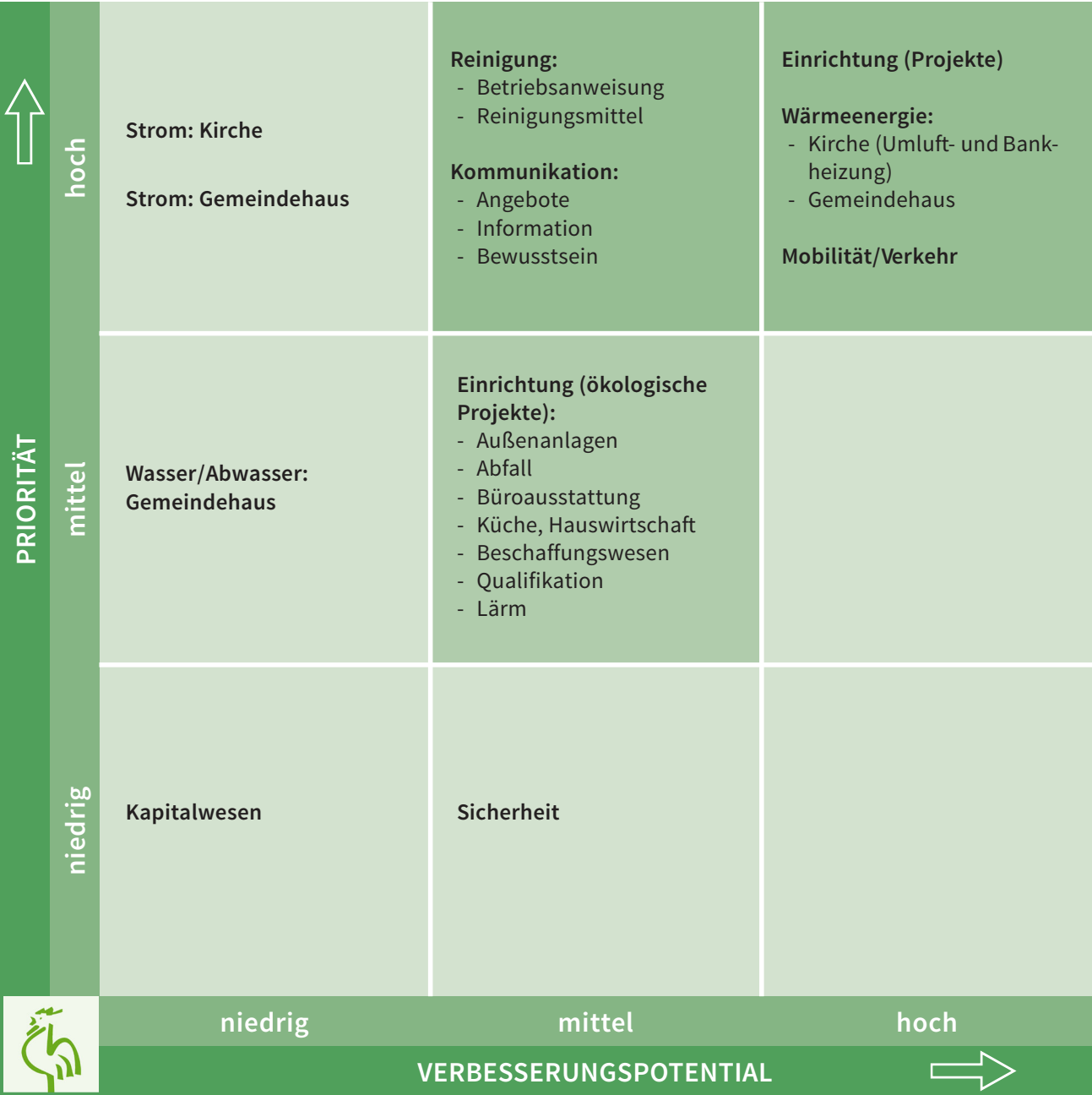
Alle Daten wurden aufgenommen und niedergeschrieben. Aufgrund dieser Daten haben wir die Umweltrelevanz und das mögliche Verbesserungspotenzial bewertet. Die dunkel getönten Bereiche oben, haben wir in unser Umweltprogramm aufgenommen. Den mittel getönten Bereich wollen wir später berücksichtigen.

siehe Grafik rechts

Legende

- Hohe Priorität, als Schwerpunktthema ins Umweltprogramm
- Mittlere Priorität, nach genauer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm
- Niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die unbedingt durchgeführt werden sollen (z. B. Sicherheitscheck)

Portfolioanalyse · Stand 10/2018



UMWELTPROGRAMM

Umweltziel	Maßnahme	Zeit	Verantwortlich
Kirche - Wärme Einsparung von Heizenergie	vollständige Inbetriebnahme einer neuen elektronischen Heizungssteuerung für den Kirchenraum	2018	Geschäftsführender Pfarrer Kirchenvorstand
Einsparung von 6 % der Gaskosten auf Basis voån 2017	Optimieren der Heizungssteuerung. Ermitteln der optimalen Parameter für Feuchte, Temperatur und Beheizungsdauer für die Steuerung der Beheizung des Kirchenraums	2018 – 2021	
Einsparung an Heizenergie für die Bankheizung um 10 % in den Wintermonaten	Absenken der Gottesdienst- und Grundtemperatur der Kirche um 1 °C		
	Abschalten der letzten neun (somit fünf zusätzliche) Bankreihen mit Bankheizung in der Kirche		
Kirche - Strom Einsparen von Strom für die Beleutung um mindestens 1%	Ersetzen der Energiesparlampen durch LED- Leuchtmitte	2018 – 2021	Geschäftsführender Pfarrer Kirchenvorstand
Gemeindehaus - Wärme Reduktion der Wärmemenge für die Beheizung um 3 % auf Basis von 2017	Dämmung und Sanierung des Daches des Gemeindehauses	2019 – 2021	Geschäftsführender Pfarrer Kirchenvorstand
Mobilität, Verkehr Senkung des Individualverkehrs und der Kraftstoffemissionen um 30 Individualfahrten mit PKW pro Bustransfer	Organisation eines Bustransfers zu auswärtigen Gottesdienst/en und anderen Veranstaltungen	2018 – 2021	Geschäftsführender Pfarrer Kirchenvorstand
Öffentlichkeitsarbeit Kommunikation umweltgerechtes Handeln vermitteln	Filmabende und Veranstaltungen zur Umweltbildung	2018 – 2021	Umweltteam

Umweltziel	Maßnahme	Zeit	Verantwortlich
Öffentlichkeitsarbeit - Kommunikation Fortsetzung	Erarbeiten und Lehren einer Unterrichtseinheit zum Umweltschutz für den Konfirmandenunterricht	2018 – 2021	Pfarrer /in
	Naturbildungsmaßnahme in Verbindung mit dem Gemeindeausflug	2019 – 2021	
	Biologische Vielfalt – Blumenwiese vor der Kirche ansäen	2019	Jugendgruppe / Umweltteam
	Bau und Aufstellen eines Wildbienenhauses auf dem Kirchengelände	2018	
Beschaffungswesen Umwelt-, sozialverträglicher Einkauf	Weiterhin Einkauf von regionalen und fair gehandelten Produkten für Veranstaltungen. Ergänzung der Beschaffungsleitlinien bei Bedarf.	2018 – 2021	Geschäftsführender Pfarrer
Reinigung Reduzierung der chemischen Belastung der Umwelt	Weiterhin Verwendung von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln	2018 – 2021	Hausmeister, Reinigungskraft
Abfall Stärkung des Wertstoffkreislaufs	Sammeln von Alt-Mobiltelefonen für die stoffliche Verwertung der Wertstoffe. Aufstellen einer Sammelbox.	2018 – 2021	Kirchenvorstand
	zweijährige Schulung der Gruppenleiter zur Abfallvermeidung und zur richtigen Trennung der Wertstoffe	2019 – 2021	Geschäftsführender Pfarrer
	Punktuelles Mulchen mit dem Grasschnitt von den Grünflächen auf dem Kirchengelände	2019 – 2021	Kirchenvorstand
	Jährlicher Laubhaufen auf dem Kirchengelände für Igel errichten	2019 – 2021	Hausmeister,

Bereich	Umweltziele	Maßnahmen	Stand Okt. 2018
Kirche Wärme	Ressourcen-einsparung Einsparung von Heizenergie	✓ Erstellen einer Machbarkeitsstudie zum optimalen Lüftungs und Heizungskonzept ✓ Verminderung von Zugerscheinungen und Wärmeverlusten im Bereich des Kirchenvorraumes	✓ Studie, Lüftungs- und Heizkonzept erstellt, Maßnahmen umgesetzt - Türbodendichtung erneuert
Kirche Strom	Einsparen von Strom um 3 % auf der Basis von 2013	✓ Einbau von Regelungstechnik und Optimieren der Einschaltzeiten (Zeitschaltuhr, Anweisungen)	Einsparung um mehr als 50 % auf der Basis von 2013
Gemeindehaus Wärme	Einsparung von Heizenergie um 1 % auf der Basis von 2013	✓ Beauftragung einer Studie eines Energieberaters und Umsetzung der effektivsten Maßnahme ✓ Einweisen von Nutzergruppen für das richtige Heizen und Lüften	- Studie, Lüftungs- und Heizkonzept erstellt; Ziel nicht erreicht, da Gemeindehaus ab 2016 z. T. als Wohnung genutzt wurde - Unterweisung der Gruppenleiter erfolgte
Mobilität, Verkehr	Einsparung von 1.100 kg Kohlendioxid pro Jahr	✓ Nutzung von verbrauchsarmen Fahrzeugen für Dienstfahrten ✓ Ausmustern des 20 Jahre alten Fahrzeuges der Kirchengemeinde	Der alte Kirchenbus wurde stillgelegt.
Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation	Umweltgerechtes Handeln vermitteln	✓ Informationen in jedem Gemeindebrief (z B. Hinweis auf Einkaufsleitlinien etc.) ✓ Informationen für Interessierte und Mitarbeiter zum Umweltmanagementsystem auf der Internetseite der Erlöserkirche	- In jedem Gemeindebrief gibt es Informationen zum Umweltschutz - Artikel des Gemeindebriefes stehen im Internet

Bereich	Umweltziele	Maßnahmen	Stand Okt. 2018
Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation	Umweltgerechtes Handeln vermitteln (Fortsetzung)	✓ Informationen in jährlicher Gruppenleiterversammlung ✓ Jährlicher Gottesdienst zum Thema Schöpfung/Umwelt ✓ Jährliche Bildungsmaßnahme zum Thema Schöpfung/Umwelt	- Gruppenleiterversammlung fanden statt - Gottesdienste fanden statt - Filme zum Thema Umweltschutz; Stand am Dekanatstag; Information am Gemeindefest
Beschaffungswesen	Umwelt- und sozialverträglicher Einkauf	✓ Erstellen und Umsetzen einer Beschaffungsleitlinie (z. B. regionale und oder fair gehandelte Produkte)	Beschaffungsleitlinie wurde erstellt und veröffentlicht – Einkauf von Büromaterial zentral über Pfarrbüro
Reinigung	Reduzierung der chemischen Belastung der Umwelt	✓ Verwendung umweltschonender Reinigungsmittel	es werden mittlerweile nur Chemikalien mit vermindertem Umweltpotenzial eingekauft
Abfall	- Stärkung des Wertstoffkreislaufs - Reduzierung des Restmüllaufkommens um 1.800 Liter/Jahr - Vermeidung von Abfall	✓ Aufstellen von Sammelbehältern ✓ Nutzung einer 60-Liter Mülltonne anstatt einer 120-Liter Mülltonne ✓ Jährliche Schulung der Gruppenleiter zur Abfallvermeidung und zur Trennung der Wertstoffe	- Abfallbehälter und Trennsystem siehe »Küche« - große Abfalltonne wurde abgeschafft - Gruppenleiterversammlungen fanden statt

Urkunde



**Evang. - Luth. Kirchgemeinde
Erlöserkirche Dingolfing
Dr.-Martin-Luther-Platz 1
84130 Dingolfing**

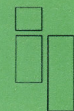
Die Kirchgemeinde hat zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistungen das geprüfte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ eingeführt. Zur Dokumentation hat sie einen Umweltbericht veröffentlicht. Sie ist berechtigt das Zeichen „Grüner Gockel“ zu verwenden. Sie trägt die Registrierungsnummer:

066-301118-HK

München, den 30.11.2018

Dr. Hans-Peter Hübner
Oberkirchenrat

Bernd Brinkmann
Arbeitsstelle Grüner Gockel



Evang. - Luth. Kirche in Bayern



Bei der Zertifizierung des Beginns des Umweltmanagementsystems, 2014:
→ Reinhard Wolf, Diakon Hans Köhler (Umweltauditor), Margit Härtinger, Matthias Frör (Pfarrer), Ellen Preiss, Magnus Löfflmann (Vikar)



Die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems für 2018 – 2022: ✓
→ Diakon Hans Köhler (Umweltauditor) und Matthias Frör (Pfarrer)

← Die Zertifizierungsurkunde ist vier Jahre gültig.
Die nächste Umwelterklärung wird im Jahr 2022 erstellt.

LAYOUT UND BILDBEARBEITUNG: ELMAR KUHRMEIER

IMPRESSUM

Die evangelische Kirchgemeinde Dingolfing ist offen für Hinweise, Vorschläge, Fragen und Kommentare. Wir freuen uns sehr über Ihre Rückmeldungen zu unseren Umweltaktivitäten.

Evangelische Kirchgemeinde Dingolfing
Pfarrer Matthias Frör
Dr.-Martin-Luther-Platz 3
84130 Dingolfing
Telefon: 08731-73581
E-Mail: pfarramt.erloeser.dingolfing@elkb.de

Abbildungs-Verzeichnis

- S 1 Kirchturmkrone; M. H.
- S 5 Pfarrgarten; M. H.
- S 6 Pfarrhaus I, Gemeindehaus, Kirchturm; E. K.
- S 7 Umweltteam; M. H.
- S 8 Werdegang Grüner Gockel; Ute Timmermann
- S 9 Teebeutel; E. K.
- S 12 Kleidercontainer; M. H.
- S 14–15 Diagramme; R.W., E. K.
- S 15 Foto Obere Stadt; R. W.
- S 16–19 Tabellen; R. W., E. K.
- S 20 Kirchturmspitze; R. W.
- S 21–25 Tabelle, R. W., E. K.
- S 25 Scan; R. W.
- S 27 Fotos R. W.
- S 17+ 28 Erlöserkirche; (Drohne)R. W.

M. H. Margit Härtinger
E. K. Elmar Kuhrmeier
R. W. Reinhard Wolf

i www.erloeserkirche-dingolfing.de



**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE DINGOLFING
DR.-MARTIN-LUTHER-PLATZ 3
84130 DINGOLFING**